



Online Fachtag des Bundesprojektes „Inklusion Jetzt“ am 05.10.21

Workshop – Thema:
Inklusive Quartiersarbeit

Autorin: Andrea Wapsas

**Für uns ist es wichtig, alle zu beteiligen.
Jede und jeder Einzelne zählt!**

**Wir schaffen Räume zur Entwicklung
von Kindern
und
zur Entfaltung von jungen Menschen und Familien!**

**petri
eichen**

Diakonische Kinder- und
Jugendhilfe Bremen gGmbH





Inklusive Quartiersarbeit in BREMEN – TENEVER:



- **Entstehung:** in den frühen 1970iger Jahren als zukunftsweisende Wohnform:
„Urbanität durch Dichte“
- 44 Hektar, 5-22 Geschosse, 13 km von der City entfernt am Stadtrand des Bremer Ostens
- 2650 Wohnungen für 7.700 Bewohner*innen > 1977 Fertigstellung
- Im Laufe der 1980iger/90iger Jahre Tenever als Objekt von Immobilienspekulanten, Entwicklung zum sozialen Brennpunkt, zum Ort sozialer Ausgrenzung mit schlechtem Ruf
- 2002 Beginn der Modernisierung und Sanierung hin zu einem attraktiven Ortsteil für die Zukunft durch ein Nachbesserungsprogramm des Bremer Senats
- **Beteiligung:** Stadteilgruppe
Bewohnerschaft > Arbeitskreise sozialer Einrichtungen > Beirat > Amt für Wohnung und Städteförderung



Heute: Tenever – Ort der Interkulturalität und der Integration

- 10.000 Menschen aus 90 Nationen
- 67 % der Bewohner*innen haben einen Migrationshintergrund
- 86 % der unter 18-Jährigen haben einen Migrationshintergrund
- 1 Drittel der Bewohner*innen ist unter 18 Jahren
- Einer der Kinderreichsten Ortsteile Bremens

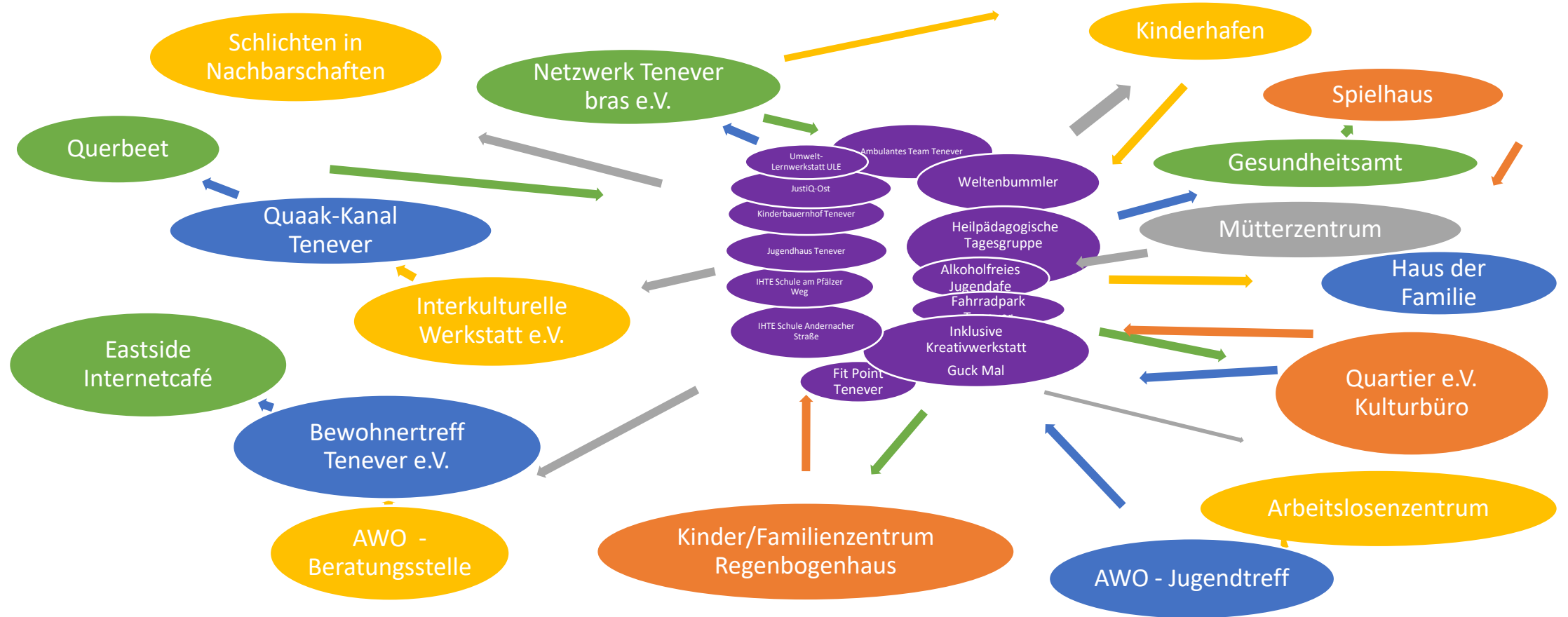
Trotz hoher Arbeitslosigkeit, Armut, Integrations- und Bildungsaufgaben >

Vorzeigeprojekt im Bereich sozialer Stadtentwicklung, friedlichem Zusammenleben vieler Menschen auf „kleinem Raum“ mit unterschiedlicher Herkunft und vielen Ressourcen

petri&eichen - Einrichtungen in Tenever



Einrichtungen in Tenever



Gremienarbeit aller Einrichtungen:

Ein wichtiger Baustein für gelingende inklusive Quartiersarbeit !!!

- > Stadtteilgruppe – Quartiersmanagement –
Beteiligungsforum für die Bewohner*innen
- > AK – Tenever
- > AK – Kinder
- > AK – Jugend
- > AK - Mädchen
- > AK – Häusliche Gewalt
- > ...





Inklusive Quartiersarbeit und ihre Chancen...

... für Sozialräume – Vielfalt leben – das Miteinander im Blick

**...für Kinder, junge Menschen und Familien – Stärken entdecken –
Wachstum mit Sicherheit**

**...für die Gesellschaft – Herausforderungen annehmen – mit klarer
Position**



Resümee für Entwicklungsprozesse in der inklusiven Quartiersarbeit:

- **Notwendigkeit der Kooperation, Kommunikation und Kontinuität**
- **Personelle und zeitliche Ressourcen**
- **Multiprofessionelle Teams**
- **Geduld, Ausdauer, Offenheit und Flexibilität für Entwicklungsprozesse**
- **Überwinden von institutionellen Grenzen**
- **Und ganz viel Spaß!**



petri
eichen

Diakonische Kinder- und
Jugendhilfe Bremen gGmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

